



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Verkehr  
und Landesentwicklung

Hessisches Kultusministerium



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Europäischer Sozialfonds  
Für die Menschen in Europa

Qualifizierungsoffensive  
des hessischen Wirtschaftsministeriums  
Programme zur beruflichen Bildung

---

# Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb

---

**Prof. Dr. Ernst Deuer**

Empirische Untersuchungen zur

**Früherkennung von Ausbildungsabbrüchen:**

Ursachenanalyse und Handlungsempfehlungen

---

**Wiesbaden, 3. Juni 2009**

## Übersicht

- I      Phänomen Ausbildungsabbruch**
- II     Empirische Studien**
- III    Abbruchneigung und Ausbildungsabbruch**
- IV    Präventionspotentiale**
  - (a) Primäre Präventionspotentiale**
  - (b) Sekundäre Präventionspotentiale**
- V     Fazit / Ausblick**
- VI    Literaturhinweise**

## I Phänomen Ausbildungsabbruch

### Bedeutung der Berufsausbildung

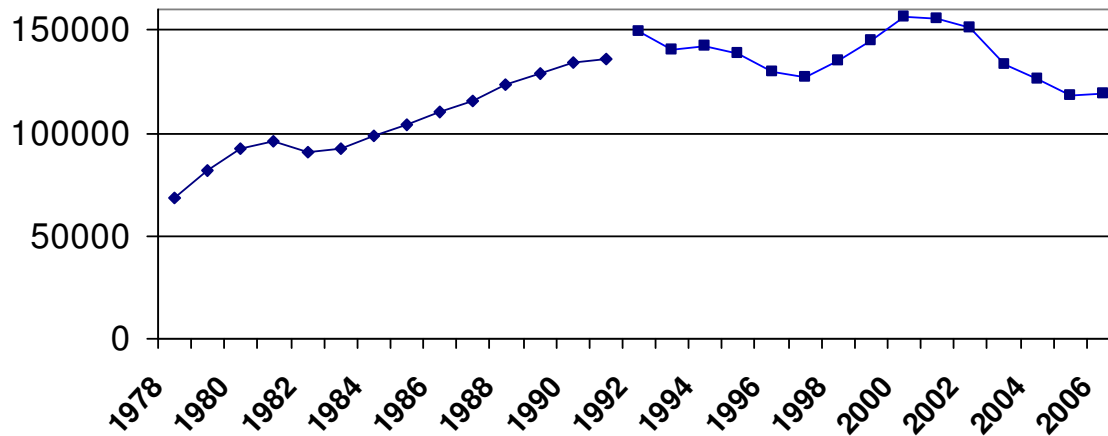
„Die junge Generation hat ein Recht auf verlässliche und zielführende Wege in die Arbeitswelt. Dies ist die eine Seite des Generationenvertrags, dessen andere Seite – die Finanzierung unserer Altersversorgung – wir genau dieser Generation in enormem Maße aufbürden werden.“

Helmut Rau (2004)  
Minister für Kultus, Jugend und Sport,  
Baden-Württemberg

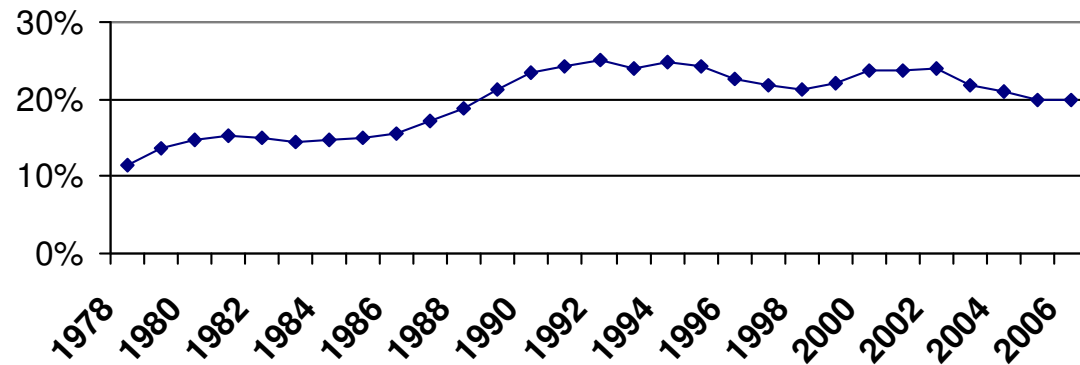
# I Phänomen Ausbildungsabbruch

## absolute und relative Dimension

**Anzahl der Ausbildungsabbrüche**



**Lösungsquote**



eigene Darstellung,  
 Datenquelle: Berufsbildungsberichte,  
 bis 1991 Westdeutschland,  
 ab 1992 alte und neue Bundesländer

## I Phänomen Ausbildungsabbruch

absolute und relative Dimension in den Bundesländern

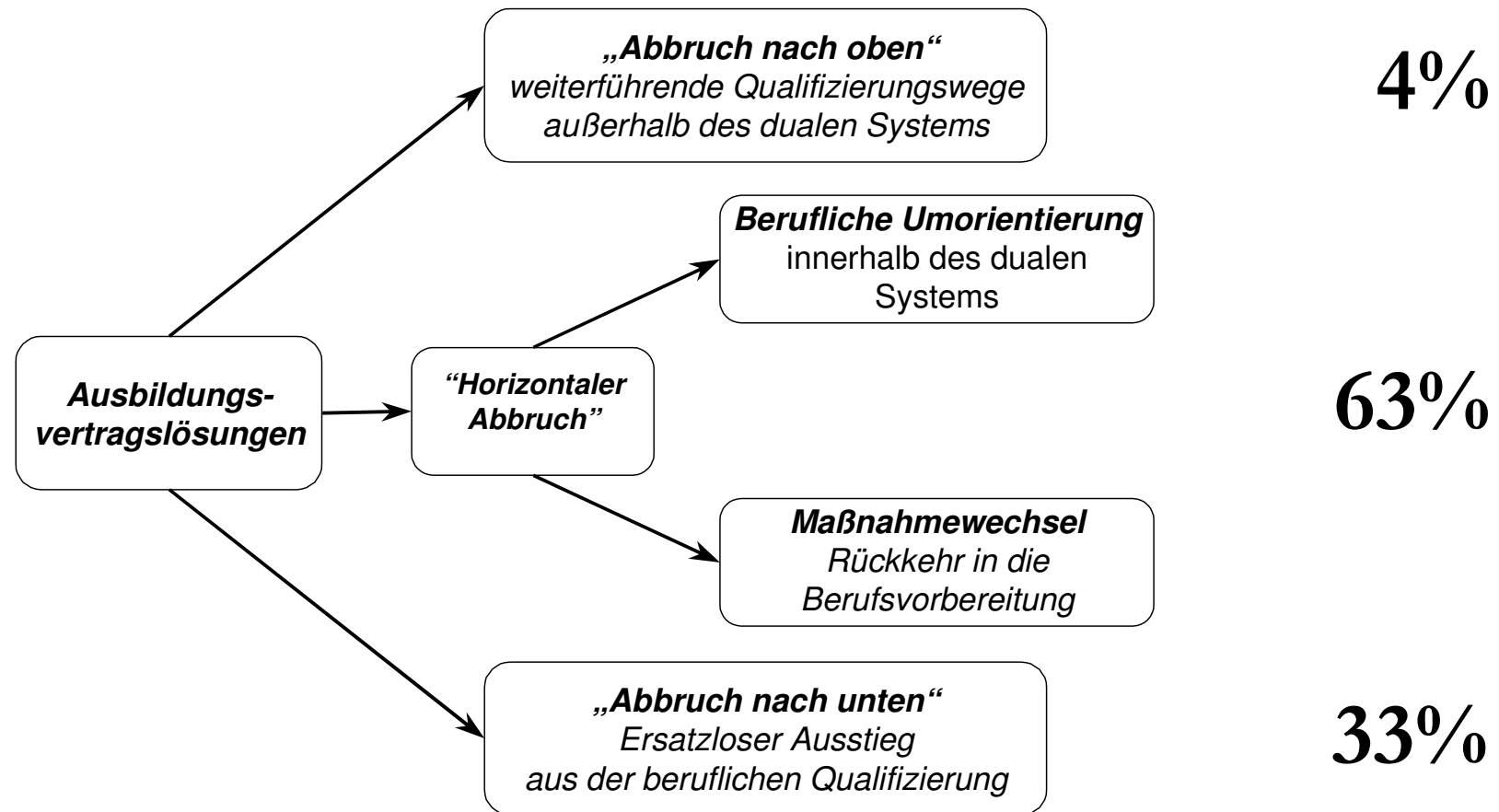
	<b>2006</b>	
	<b>Ausbildungs- abbrüche</b>	<b>Lösungsquote</b>
<b>Deutschland</b>	119.399	19,8 %
<b>alte Bundesländer</b>	89.447	18,9 %
<b>Hessen</b>	7.906	19,3 %
Baden-Württemberg	12.443	16,0 %
Berlin	6.284	28,0 %

Quelle: Berufsbildungsbericht 2008

# I Phänomen Ausbildungsabbruch

## Typologie von Ausbildungsabbrüchen (Faßmann, 1997, S.32)

Berufsbildungsbericht  
Mecklenburg-Vorpommern 2001



## I Phänomen Ausbildungsabbruch

### Ausbildungsabbrüche und die Folgen

#### **Folgen für die Jugendlichen**

- Bruch der Berufs- und Erwerbsbiographie, aber auch
- Chance zur Neuorientierung
- Nachfrage nach Ausbildungsplätzen steigt tendenziell

#### **Folgen für die Ausbildungsbetriebe**

- vergebliche Ausbildungsbemühungen, verschlechterte Kosten-Nutzen-Relation
- Probleme bei Neubesetzung
  - Ausbildungsbereitschaft sinkt tendenziell

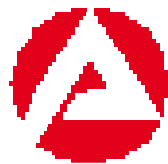


#### **Folgen für die Gesellschaft**

- erhöhtes Potenzial für Jugendarbeitslosigkeit
- Verschlechterung der Rahmenbedingungen am Ausbildungsmarkt

## II Empirische Studien

- 1. Querschnittsstudie 1999**  
Befragung von 645 Auszubildenden (angehende KFZ-Mechaniker, Friseure, Einzelhandelskaufleute/Verkäufer und Steuerfachangestellte) in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz
- 2. Längsschnittstudie 2001-2003**  
Befragung von 594 Auszubildenden der Ausbildungsberufe des Einzelhandels (Einzelhandelskaufleute, Verkäufer und Handelsassistenten) in Baden-Württemberg
- 3. Zusatzbefragung zur Berufseinmündung 2007**  
Befragung von 153 Auszubildenden der Ausbildungsberufe Einzelhandelskaufmann und Verkäufer sowie Studierenden des dualen Studiengangs „BWL-Handel“ in Baden-Württemberg



**Hochschule**

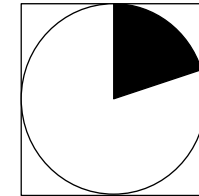




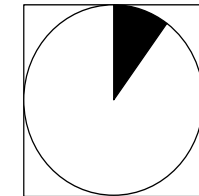
### III Abbruchneigung und Ausbildungsabbruch

#### Tendenzen zum Ausbildungsabbruch

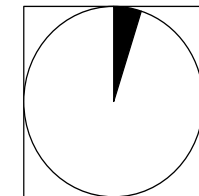
**Jeder fünfte** Jugendliche würde die Berufs- bzw. Betriebsentscheidung **nicht mehr wiederholen**.



**Jeder zehnte** Jugendliche ist **unzufrieden** mit der eigenen Berufs- bzw. Betriebswahl.



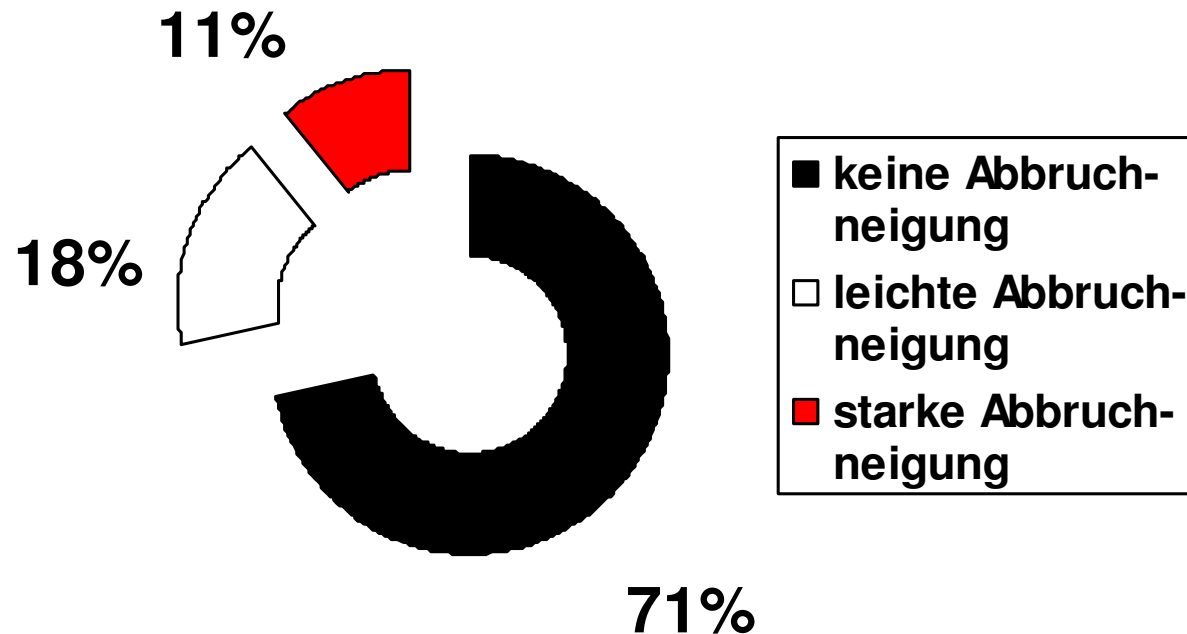
**Jeder zwanzigste** Jugendliche hat **konkrete Wechselabsichten**.



### III Abbruchneigung und Ausbildungsabbruch

#### Tendenzen zum Ausbildungsabbruch

Entwicklung der Abbruchneigung im Zeitverlauf



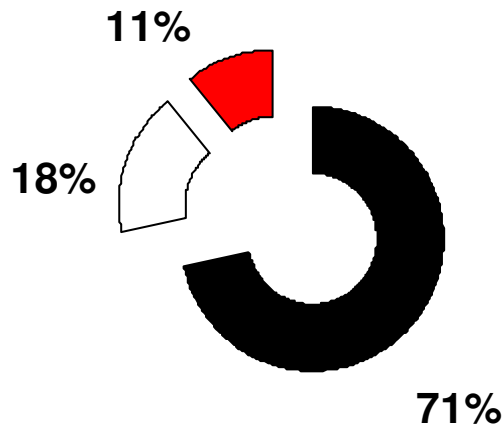
Zeitpunkt 1 (noch während der Probezeit)

### III Abbruchneigung und Ausbildungsabbruch

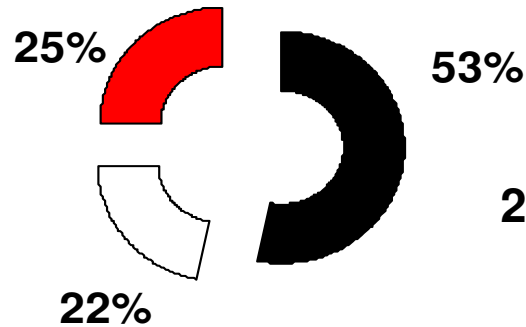
#### Tendenzen zum Ausbildungsabbruch

Entwicklung der Abbruchneigung im Zeitverlauf

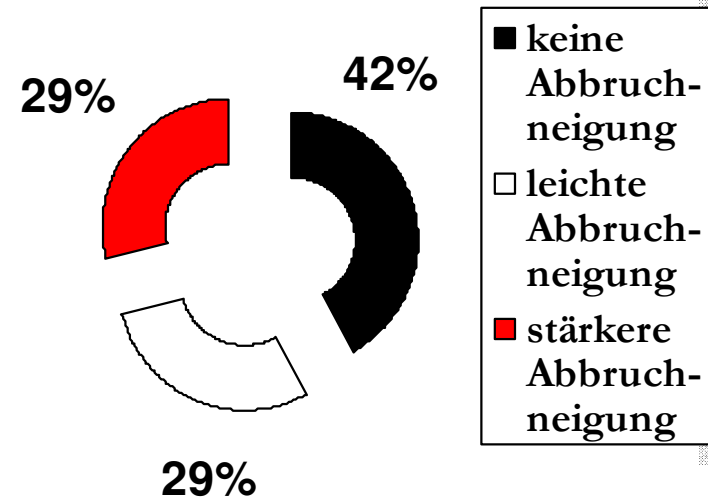
Zeitpunkt 1



Zeitpunkt 2

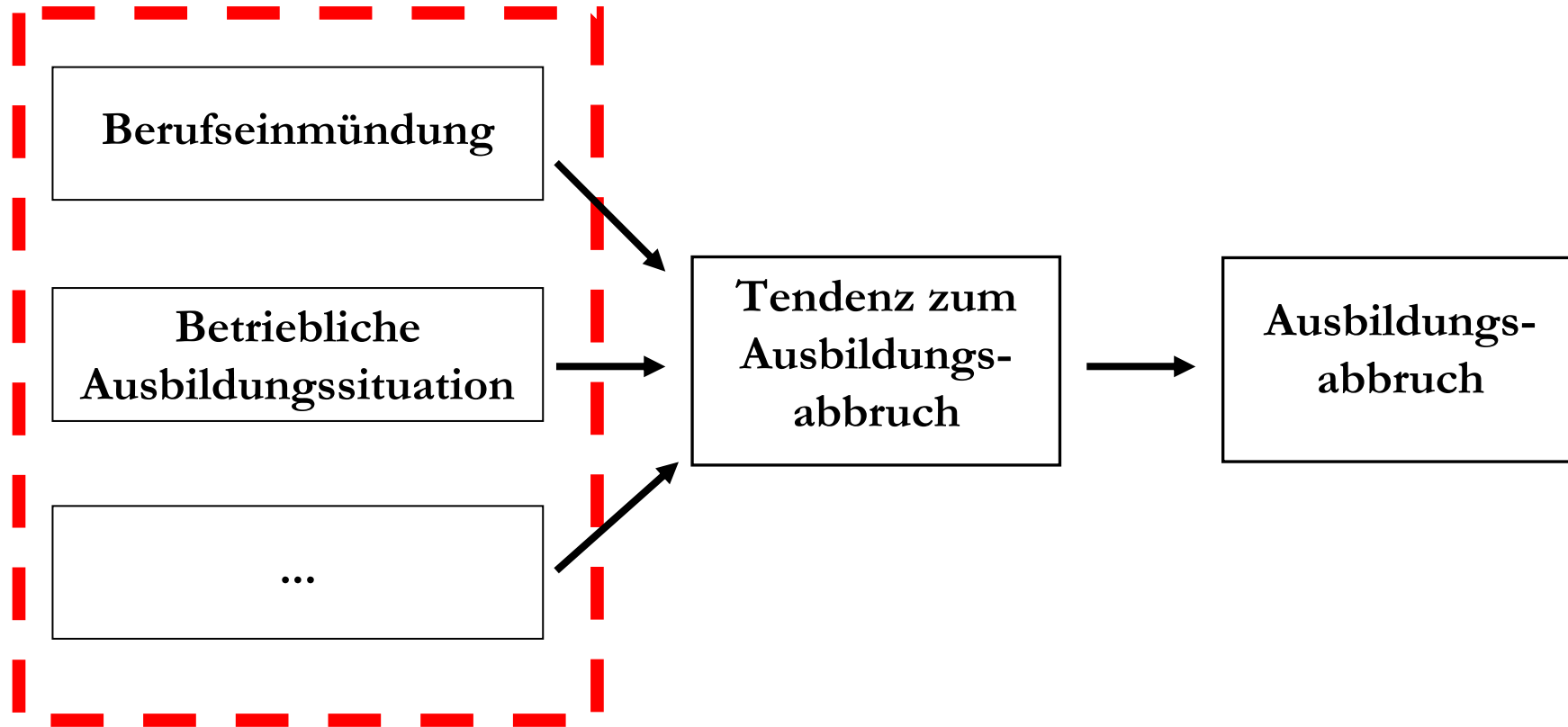


Zeitpunkt 3



- keine Abbruchneigung
- leichte Abbruchneigung
- stärkere Abbruchneigung

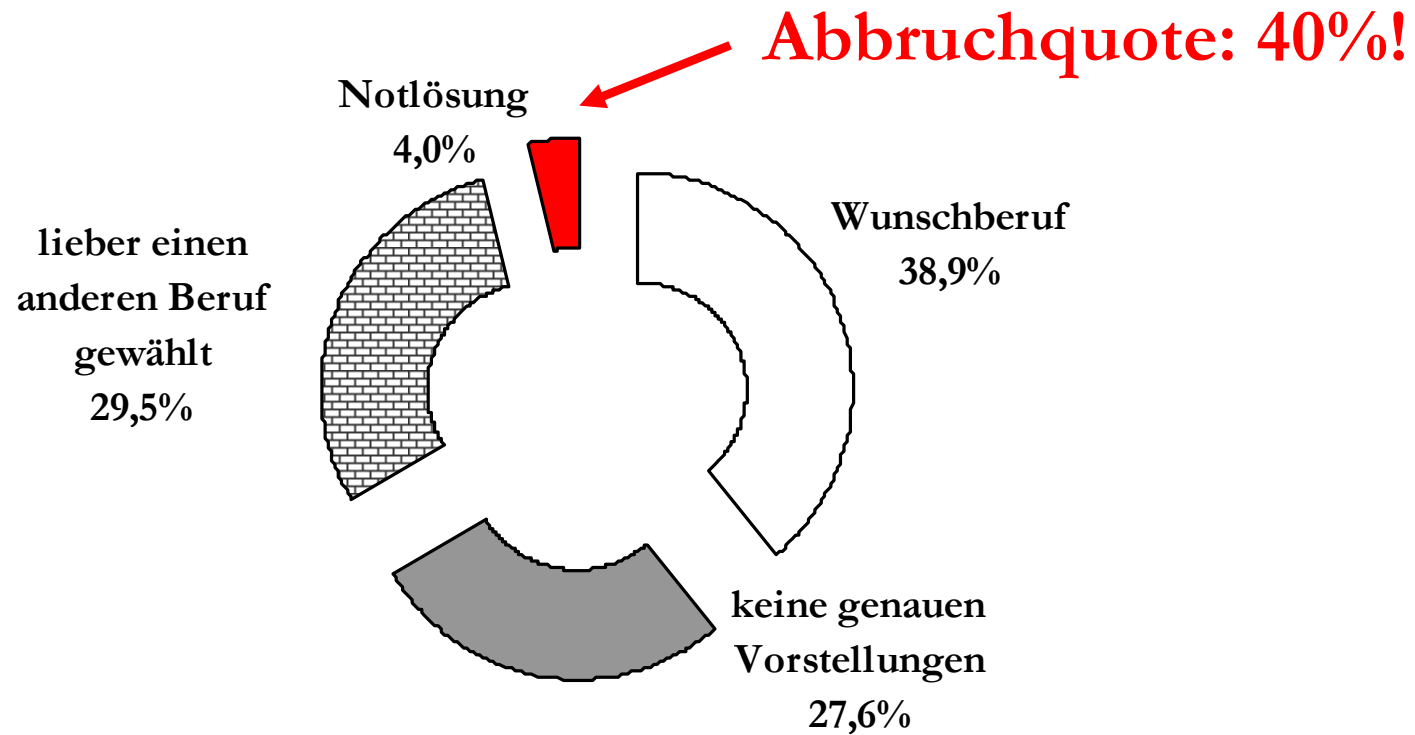
## IV Präventionspotentiale



**Primäres  
Präventionspotential**

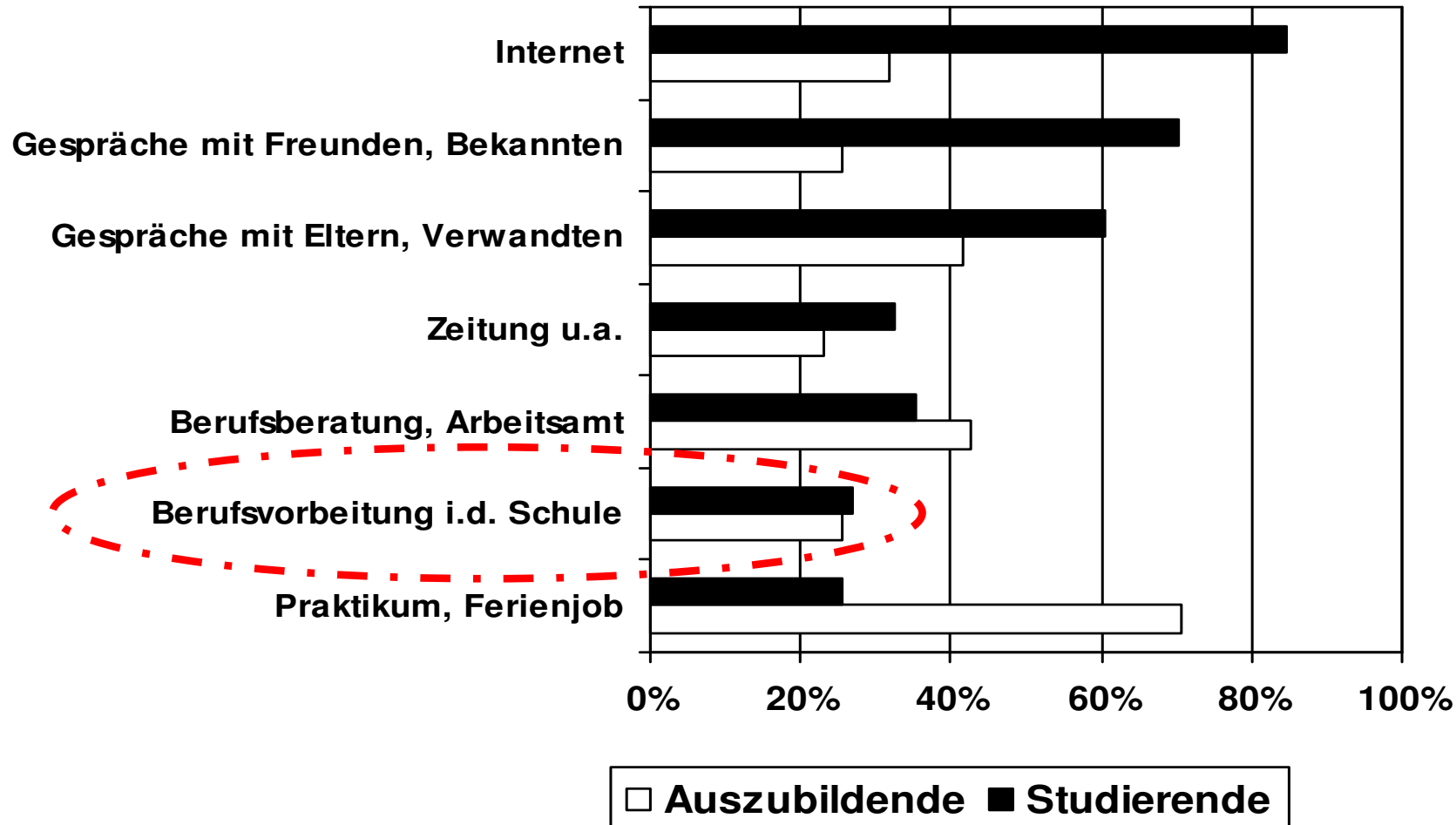
## IV Präventionspotentiale

### (a) Primäre Präventionspotentiale: Berufseinmündung



## IV Präventionspotentiale

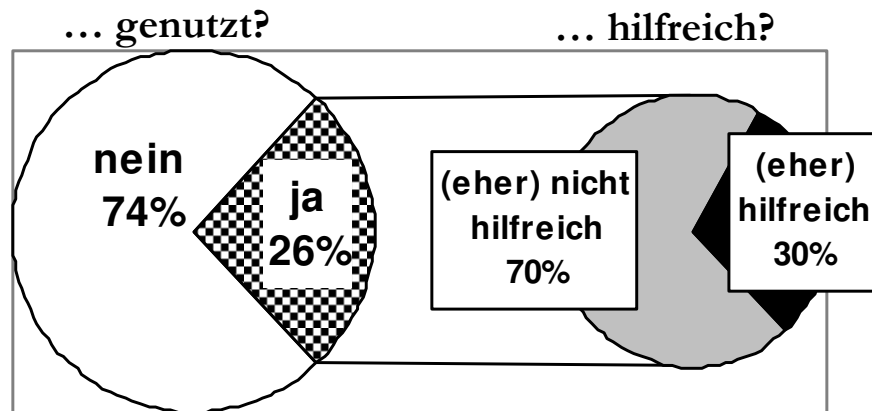
### (a) Primäre Präventionspotentiale: Berufseinmündung Informationsquellen bei der Studien- und Berufswahl



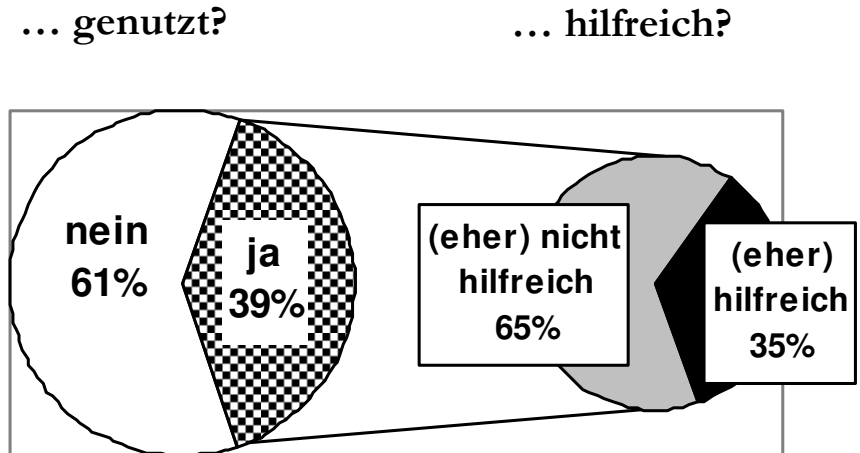
## IV Präventionspotentiale

### (a) Primäre Präventionspotentiale: Berufseinmündung Informationen der Schule und der Berufsberatung

#### Informationen aus der Schule ...



#### Informationen der Berufsberatung...



## IV Präventionspotentiale

(a) Primäre Präventionspotentiale: Ausbildungssituation  
Items mit deutlichen Korrelationen bzgl. der Abbruchneigung  
bzw. den manifestierten Ausbildungsabbrüchen

### ■ Motivierende Arbeitsbedingungen und soziale Einbindung

- „Die Arbeitsaufgaben, die mir im Betrieb übertragen werden, interessieren mich.“
- „Ich fühlte mich allein gelassen in der neuen Umgebung.“

### ■ kognitive Dissonanzen

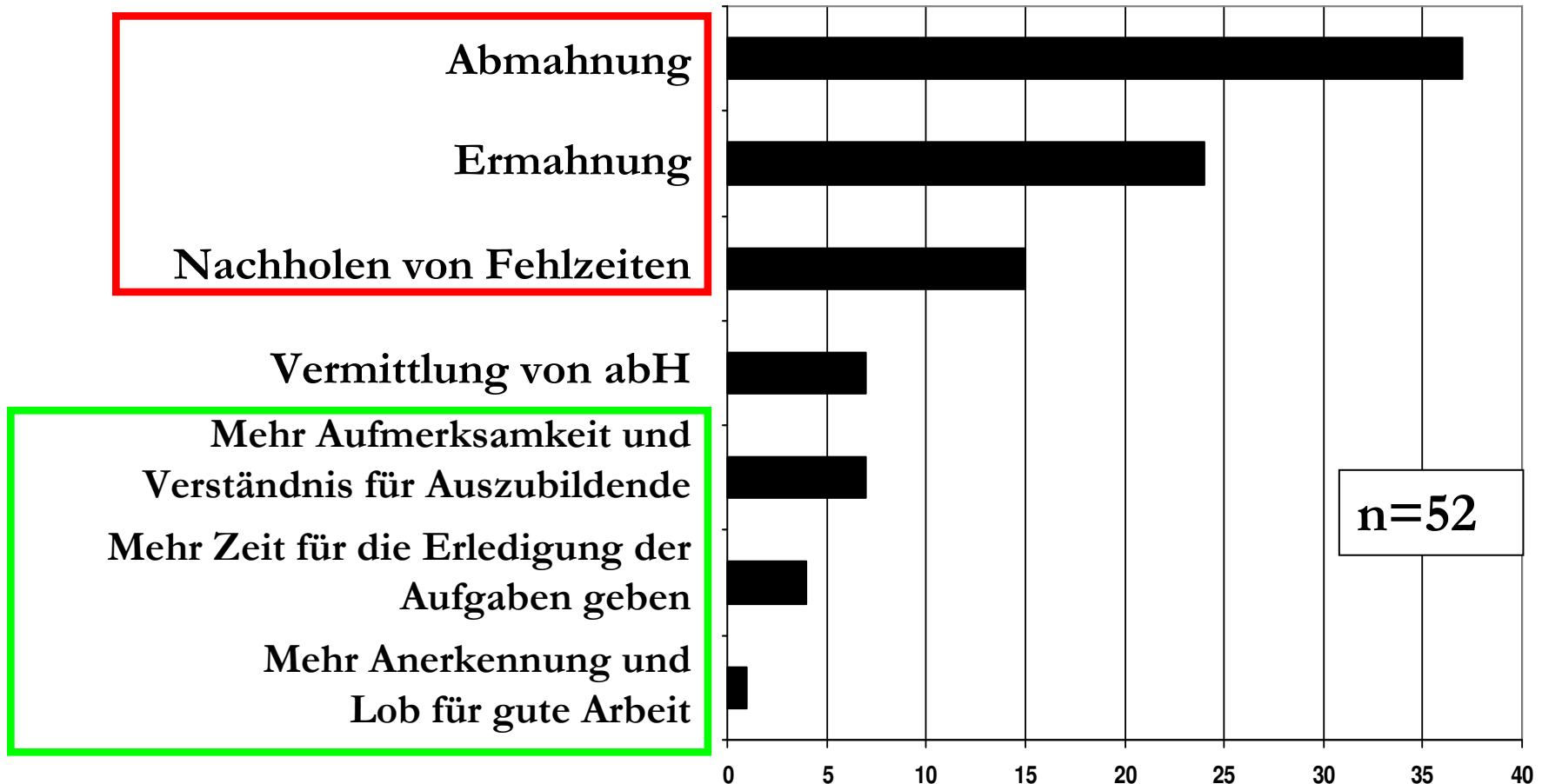
- „Ich hatte ganz andere Vorstellungen von der Ausbildung.“
- „Ich bin unsicher, ob ich die richtige Berufsentscheidung getroffen habe.“
- „Ich bin unsicher, ob ich die Ausbildung schaffe.“



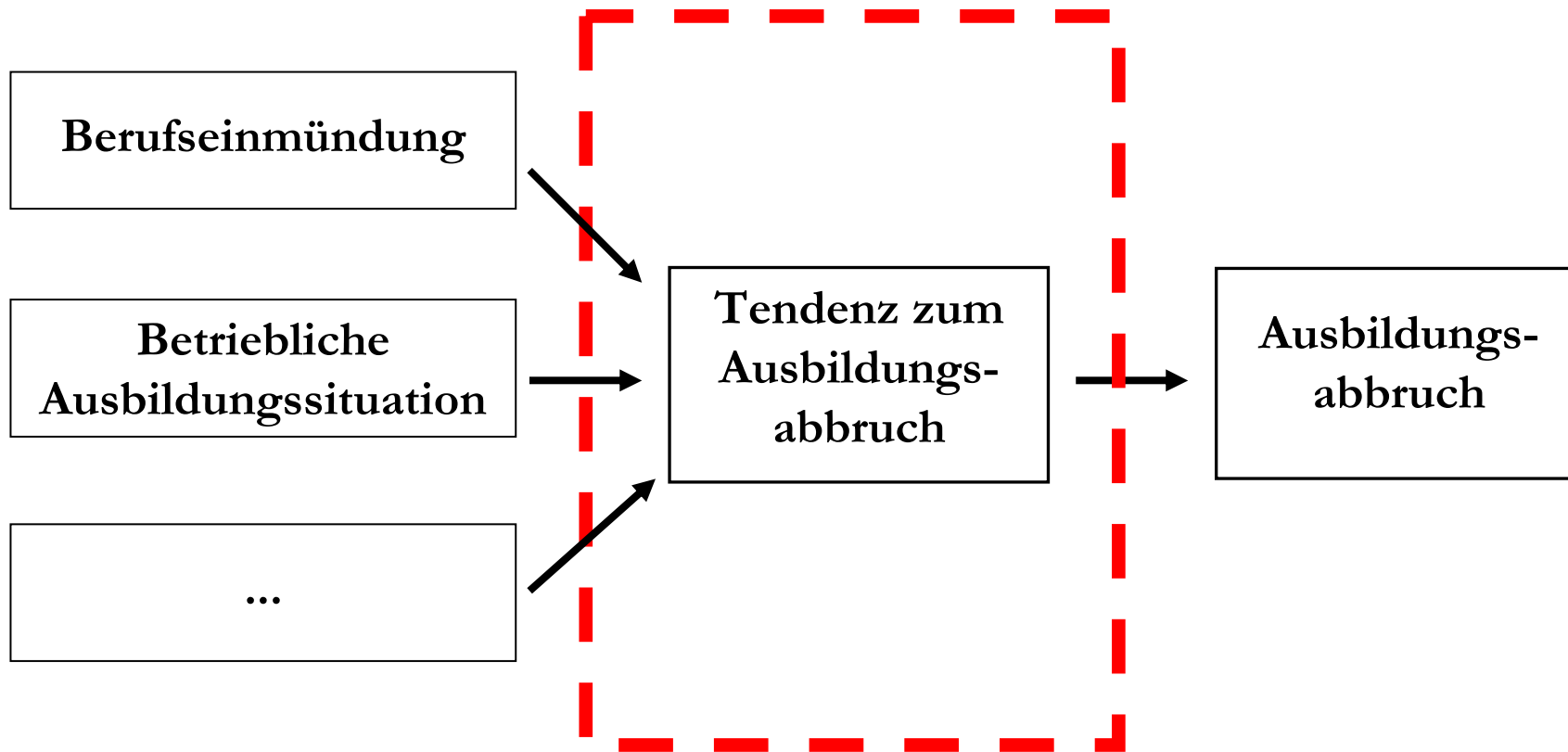
## V Fazit / Ausblick

### „Präventive“ Maßnahmen der Betriebe

Welche Maßnahmen wurden unternommen, um einen Abbruch zu verhindern?



## IV Präventionspotentiale

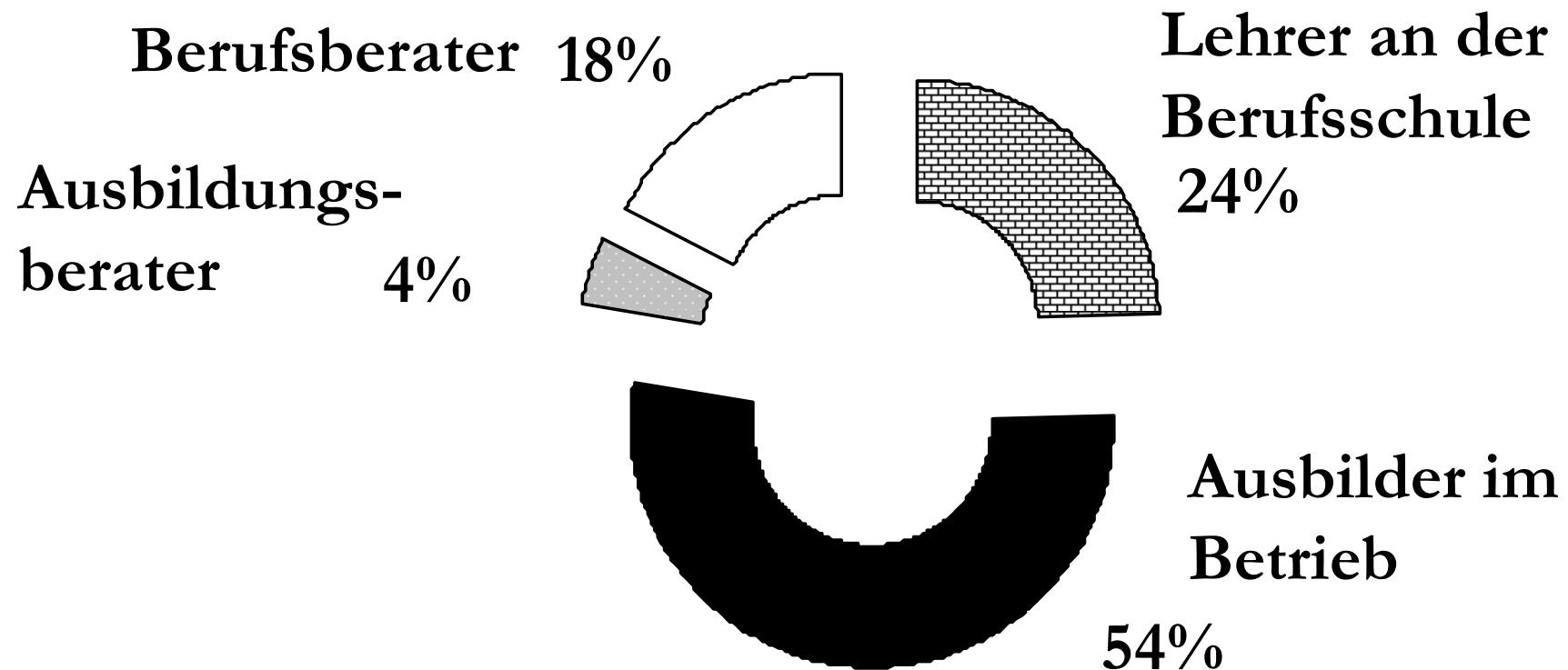


**Sekundäres  
Präventionspotential**

## IV Präventionspotentiale

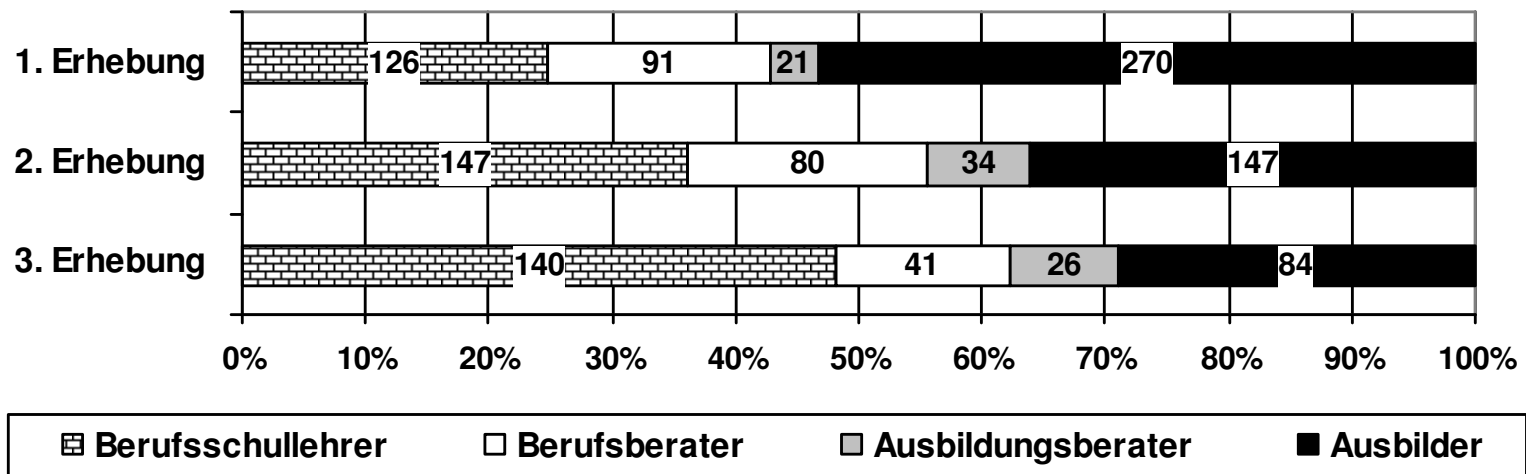
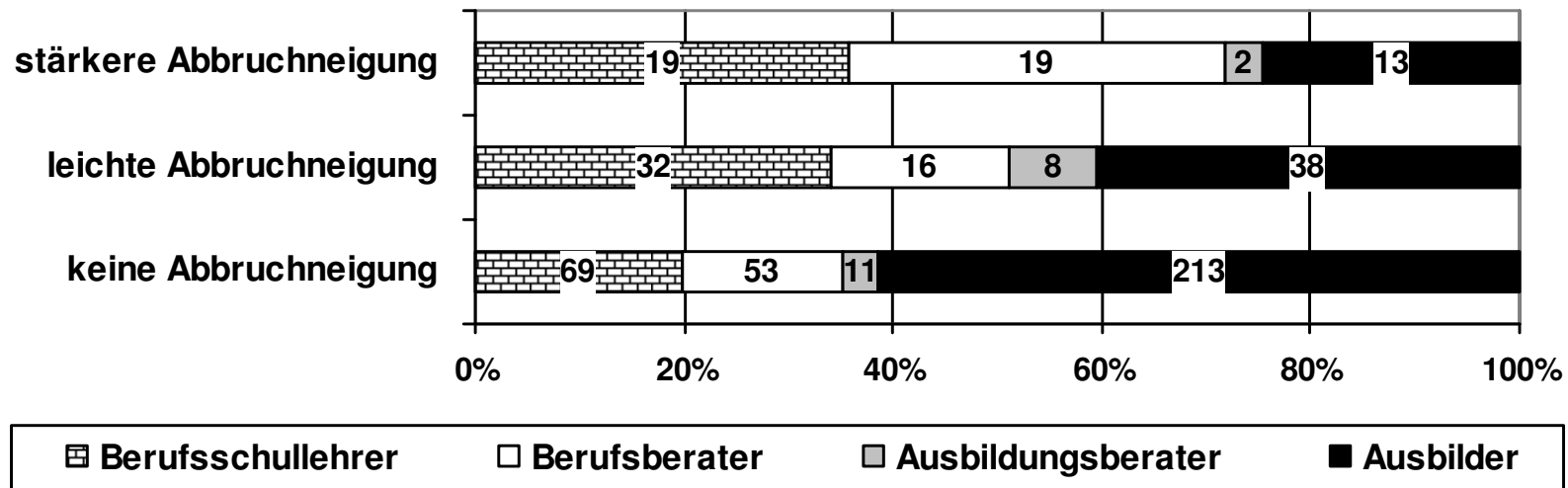
### (b) Sekundäre Präventionspotentiale: bevorzugte Ansprechpartner

Wen würden Sie als erstes um Rat fragen, wenn Sie über einen Ausbildungsabbruch nachdenken würden? (n=493)



## IV Präventionspotentiale

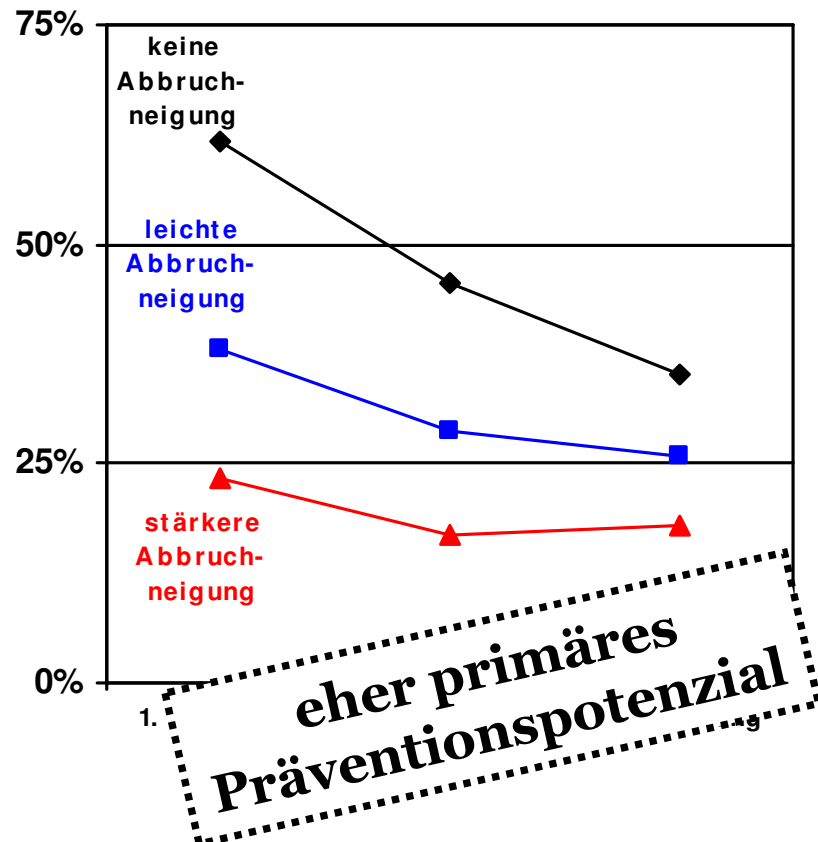
### (b) Sekundäre Präventionspotentiale: bevorzugte Ansprechpartner



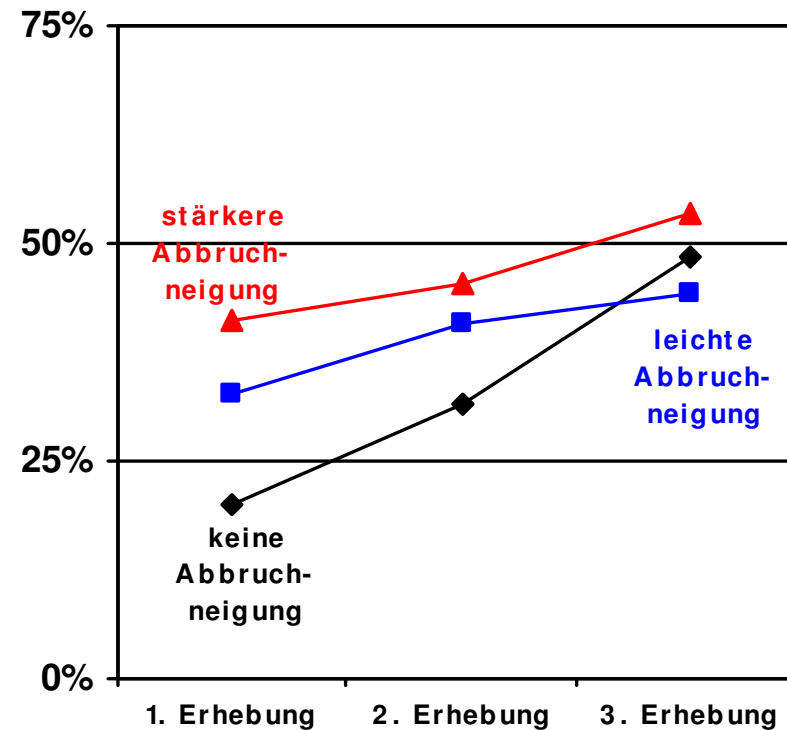
## IV Präventionspotentiale

(b) Sekundäre Präventionspotentiale: bevorzugte Ansprechpartner  
 Ausbilder und Berufsschullehrer

### Ansprechpartner Ausbilder



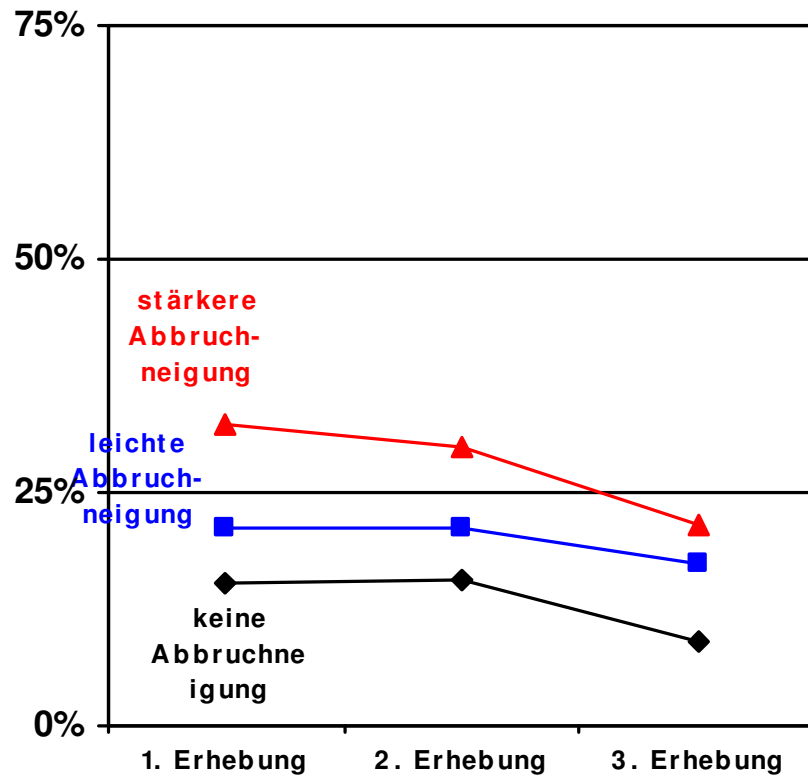
### Ansprechpartner Berufsschullehrer



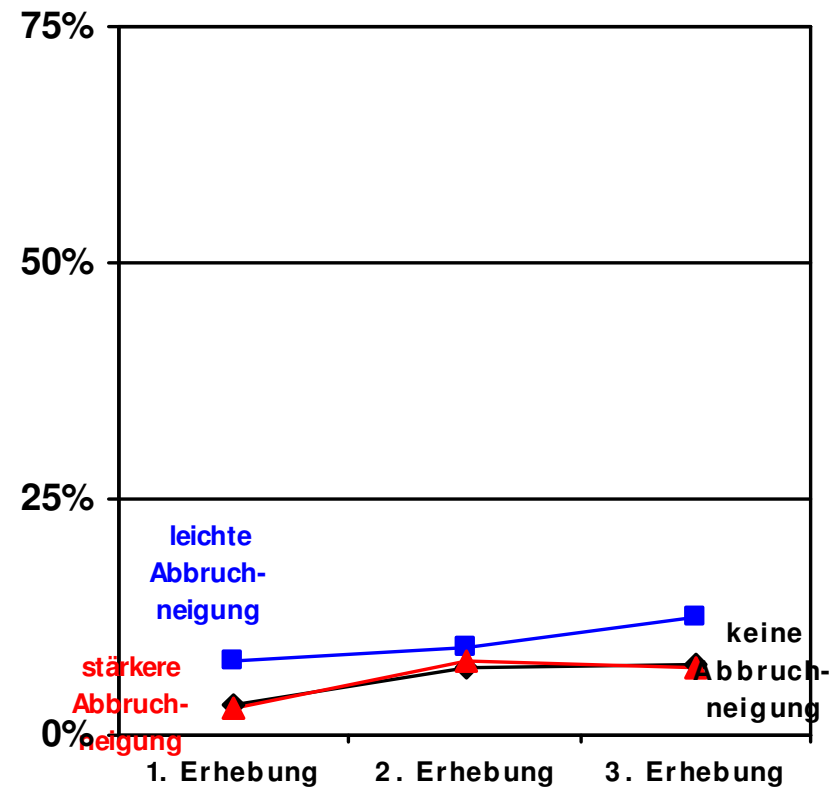
## IV Präventionspotentiale

### (b) Sekundäre Präventionspotentiale: bevorzugte Ansprechpartner Berufs- und Ausbildungsberater

**Ansprechpartner  
 Berufsberater**



**Ansprechpartner  
 Ausbildungsberater**



## V Fazit / Ausblick

### **Ansatzpunkte für primäre Präventionsmaßnahmen (Auswahl)**

- Verbesserte Berufs(wahl)vorbereitung
- Ausgestaltung der betrieblichen Ausbildungssituation
- Exponierte Rolle der betrieblichen Ausbilder

### **Ansatzpunkte für sekundäre Präventionsmaßnahmen (Auswahl)**

- Niedrigschwellige Beratungsangebote bzw. Kontaktmöglichkeiten
- Betriebliche Paten, Ausbildungsstellencoaches
- Berufsschule als Anlaufstelle
- Berufsberatung auch in der Nachentscheidungsphase
- Fortentwickelte Zusammenarbeit der Akteure
- Mediation

## V Fazit / Ausblick

**„Die Schwierigkeit bei der Prävention ist, dass sie keine Folgen hat.“**

Alan Guggenbühl,  
Heilbronner Stimme vom 18.5.2004

### Aber Prävention rechnet sich...

„Mit dem Ausbildungsplatzprogramm Ost schaffen Bund und Länder in diesem Jahr rund **13.000 Lehrstellen** für junge Menschen in den Neuen Ländern. (...)

Das BMBF stellt für die Programmlaufzeit von September 2006 bis Dezember 2009 insgesamt **88 Millionen Euro** bereit.“

Bundesministerium für Bildung und Forschung Pressemitteilung  
084/2006 vom 19.05.2006



## V Fazit / Ausblick

### Beispiele für „Good Practice“

- Die Handwerkskammer Schwerin stiftete einen Preis für Schulen, die sich im Bereich der Berufsfindung engagieren.
- Das Landesinstitut für Qualifizierung in NRW unterstützt ein Projekt, welches die Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen in der Medienwirtschaft anstrebt und explizit Auszubildende bei Krisen und Konflikten im Betrieb unterstützen will.
- Die Fachstelle für Ausbildungsbegleitung in Darmstadt und Dieburg (finanziert durch den Landkreis und die Kreishandwerkerschaft) ist an Berufsschulen präsent.
- „Azubi-Feuerwehr“ der Arbeitsagentur Ravensburg
- Initiativen der Kammern zur Schulsozialarbeit (z.B. in Heilbronn)
- ...

## VI Literaturhinweise

**Deuer, Ernst [2008a]:** *Der lange Weg zum Ausbilder. In: Personalführung, Heft 9, S. 64-68*

**Deuer, Ernst [2008b]:** *Werben um Bewerber. In: Personal – Zeitschrift für Human Resource Management, Heft 5, S. 14-16*

**Deuer, Ernst [2008c]:** *Rekrutierung von Nachwuchskräften. Fakten zur Berufswahl. In: Personalführung, Heft 3, S. 14-15*

**Deuer, Ernst [2007a]:** *Berufsschullehrer als Vertrauensperson? In: bildung & wissenschaft, Heft 5, S. 33-35*

**Deuer, Ernst [2007b]:** *Schwierigkeiten und Chancen bei der Nachwuchsrekrutierung. In: Cramer, G. u.a. (Hrsg.): Ausbilderhandbuch, Ergänzungslieferung*

**Deuer, Ernst [2006]:** *Es bleibt dabei: Berufsschullehrer sind für die Prävention von Ausbildungsabbrüchen von zentraler Bedeutung. In: Wirtschaft und Erziehung, Heft 12, S.405-409*

**Deuer, Ernst [2001]:** *Auf den Lehrer kommt es an: Ausbildungsabbrüche sind vermeidbar. In: Wirtschaft und Erziehung, Heft 12, S. 409-413*

**Deuer, Ernst / Ertelt, Bernd-Joachim [2001]:** *Früherkennung und Prävention von Ausbildungsabbrüchen. In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit, S. 1415-1432*



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Verkehr  
und Landesentwicklung

Hessisches Kultusministerium



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Europäischer Sozialfonds  
für die Neuen Länder

**Qualifizierungsoffensive**  
des hessischen Wirtschaftsministeriums  
Programme zur beruflichen Bildung

## Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb



**Prof. Dr. Ernst Deuer**

Empirische Untersuchungen zur Früherkennung von Ausbildungsabbrüchen:  
Ursachenanalyse und Handlungsempfehlungen



Hessisches Ministerium  
für Wirtschaft, Verkehr  
und Landesentwicklung

Hessisches Kultusministerium



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Europäischer Sozialfonds  
für die Neueinsteiger in Hessen

Qualifizierungsoffensive  
des hessischen Wirtschaftsministeriums  
Programme zur beruflichen Bildung

---

## Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

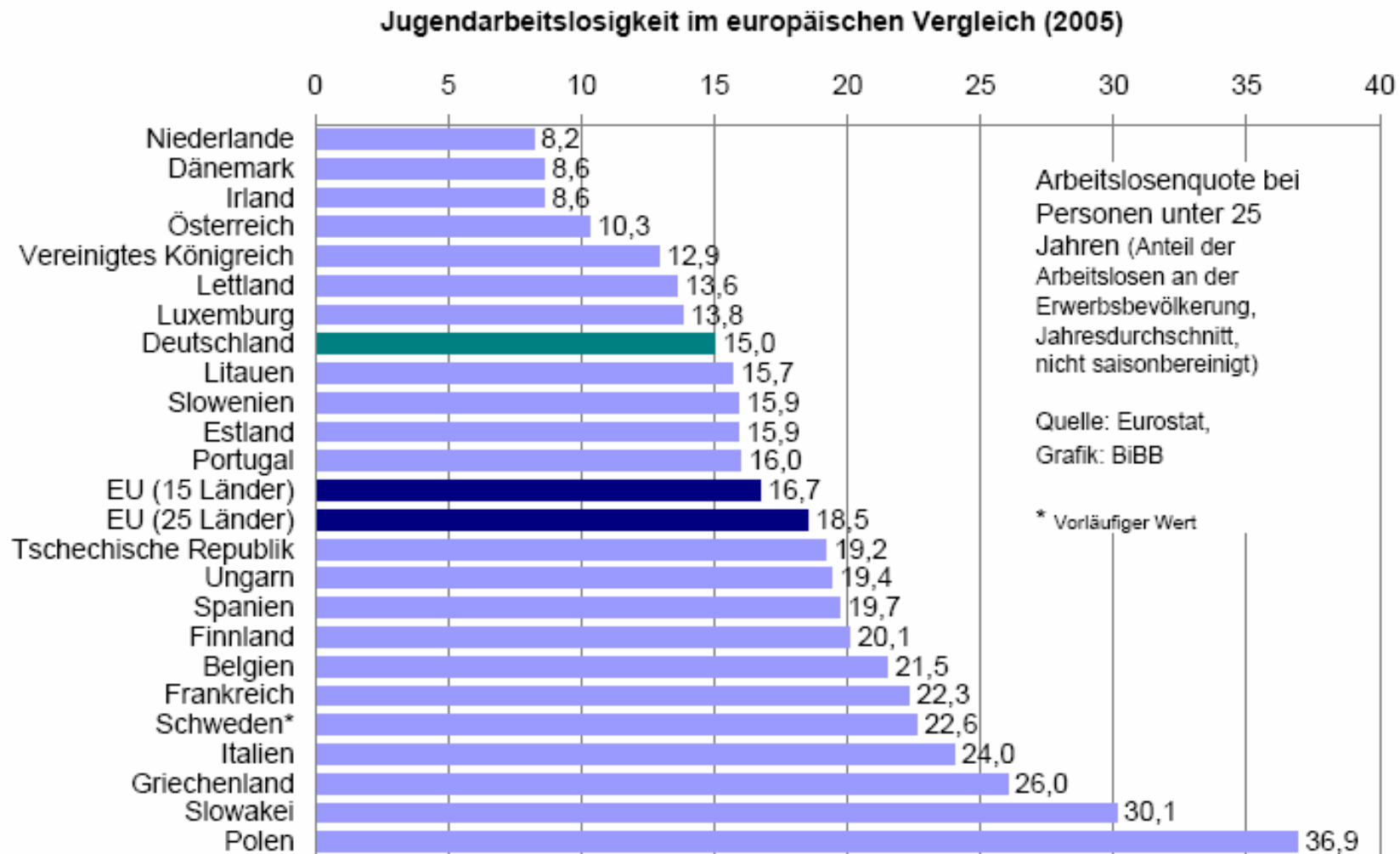
---

**Prof. Dr. Ernst Deuer**

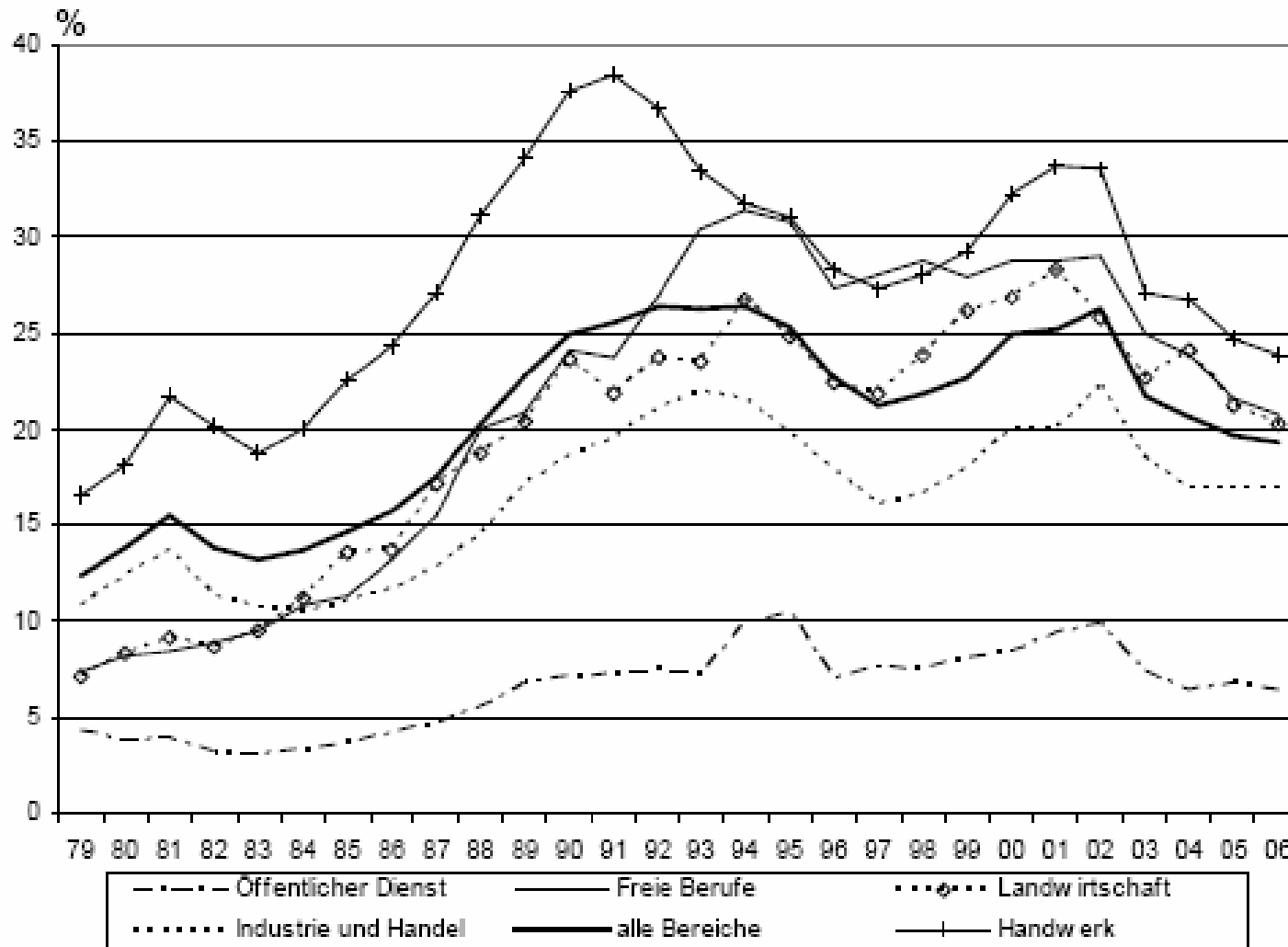
Empirische Untersuchungen zur Früherkennung von Ausbildungsabbrüchen:  
Ursachenanalyse und Handlungsempfehlungen

# I Phänomen Ausbildungsabbruch

## Jugendarbeitslosigkeit im europäischen Vergleich (2005)



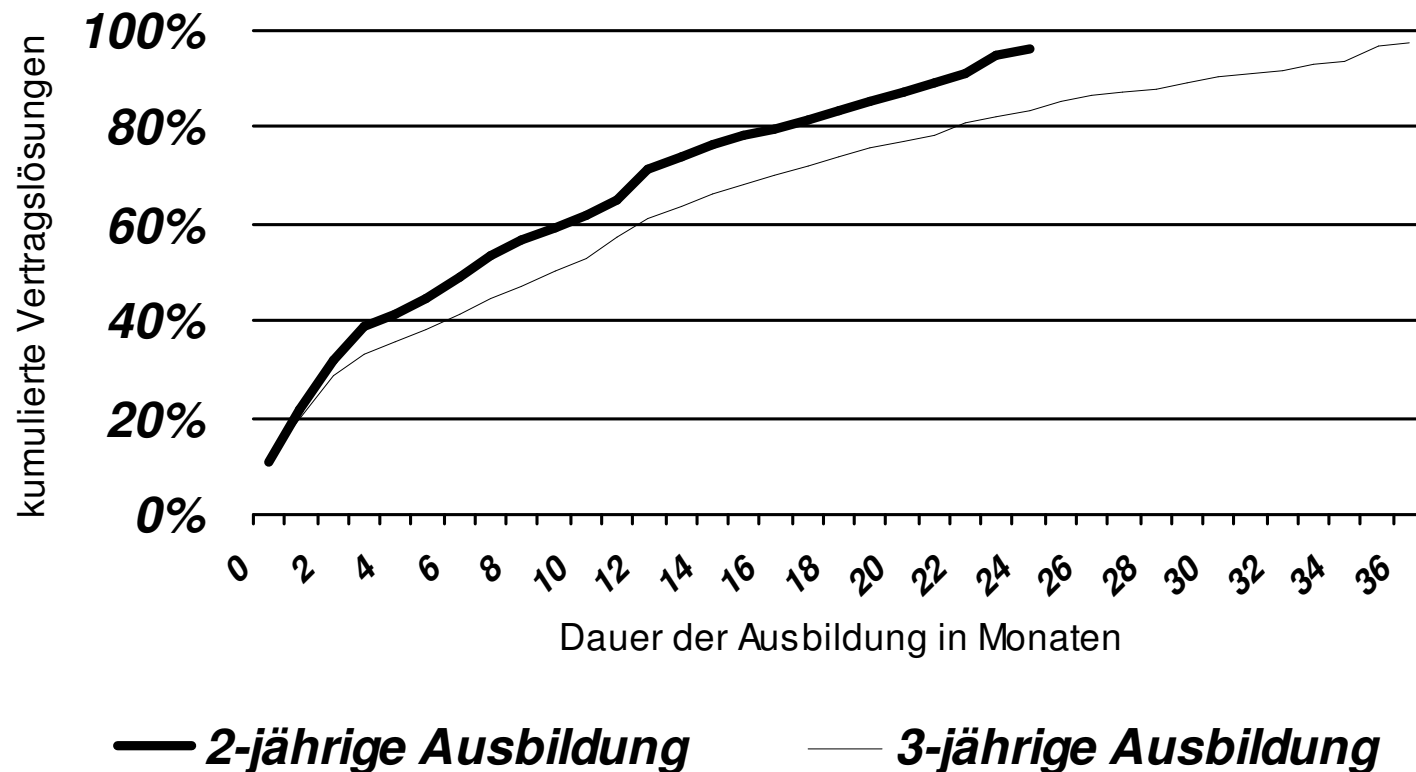
## Ausbildungsabbruch nach Branchen im Zeitverlauf



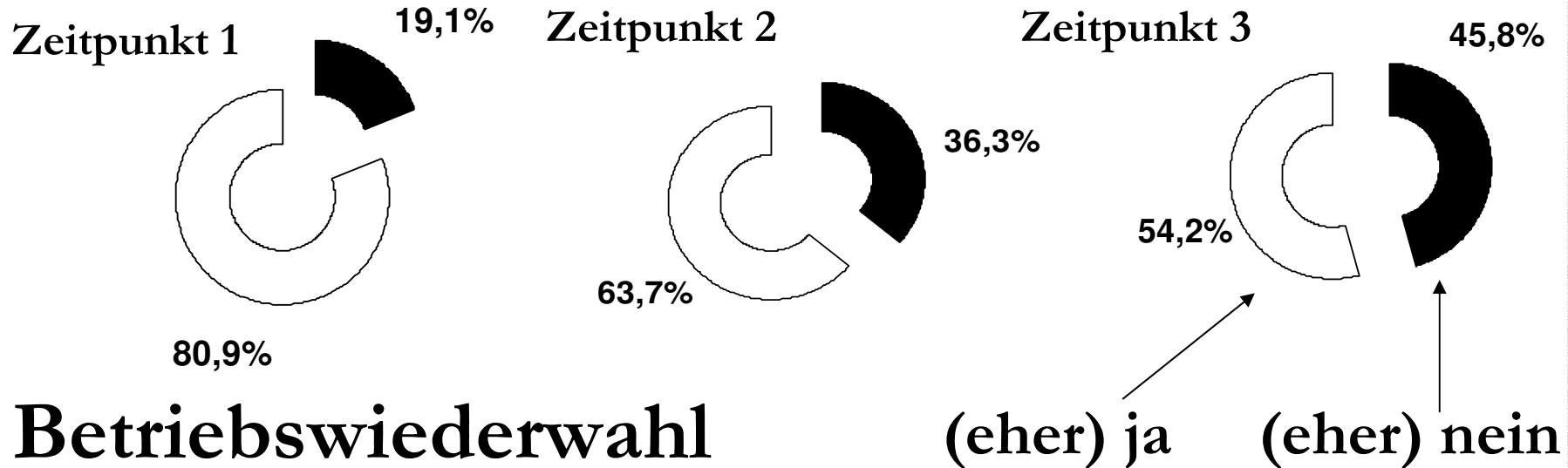
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge  
 Anteil der gelösten Verträge an den neu abgeschlossenen Verträgen  
 Alte Länder (einschl. Berlin) 1979 – 2006, Quelle: BIBB (2008)

## I Phänomen Ausbildungsabbruch

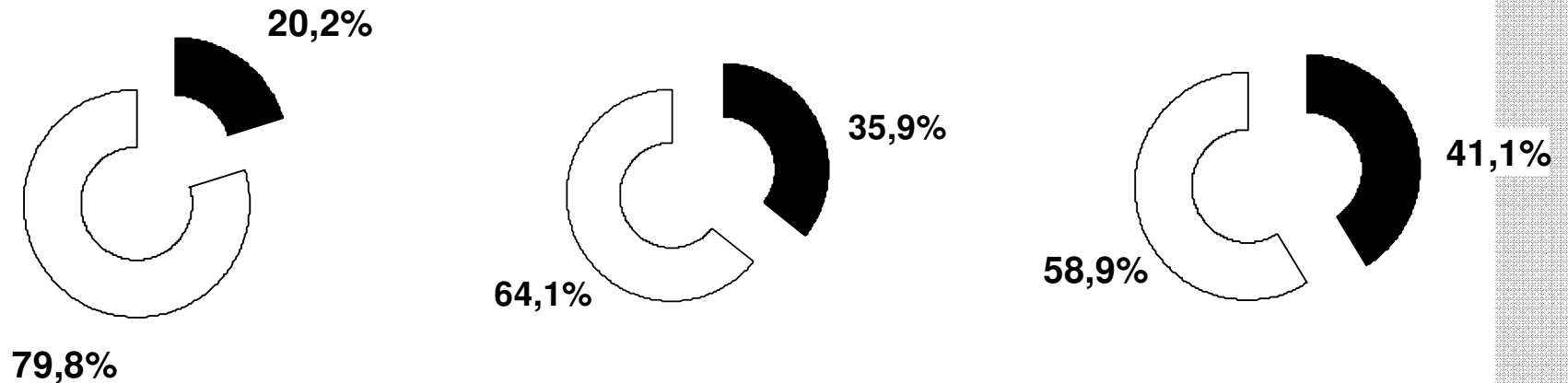
### Ausbildungsabbrüche im Zeitablauf



# Berufswiederwahl



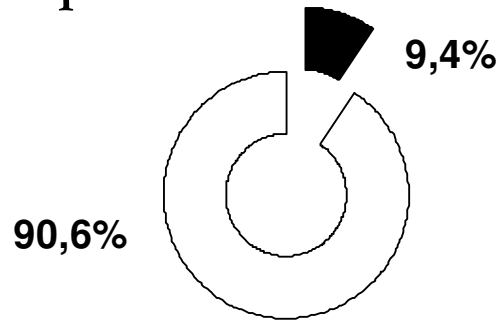
# Betriebswiederwahl





# Berufszufriedenheit

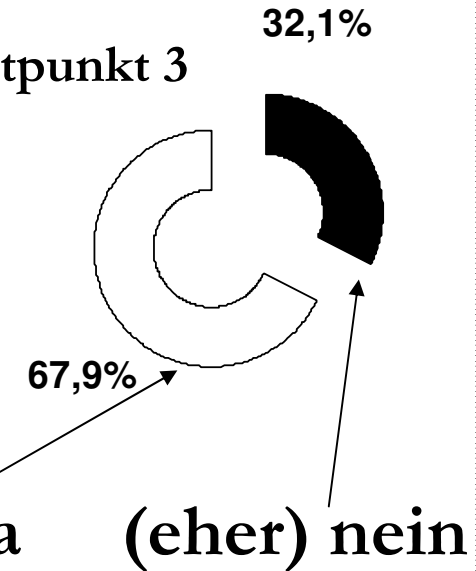
Zeitpunkt 1



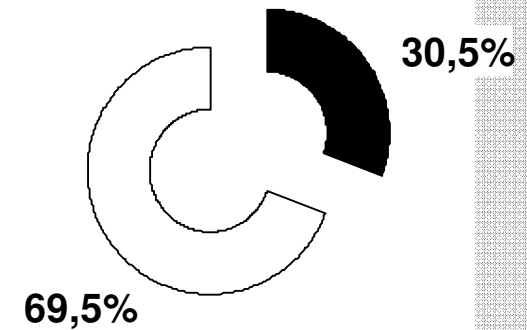
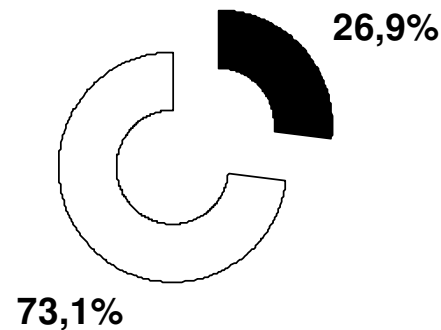
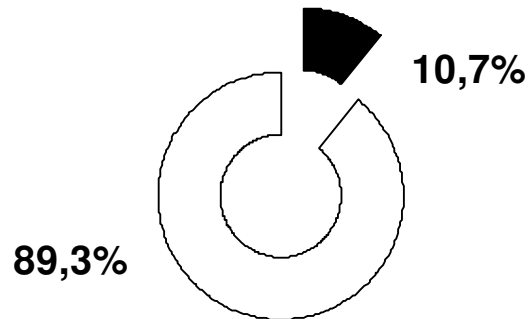
Zeitpunkt 2



Zeitpunkt 3

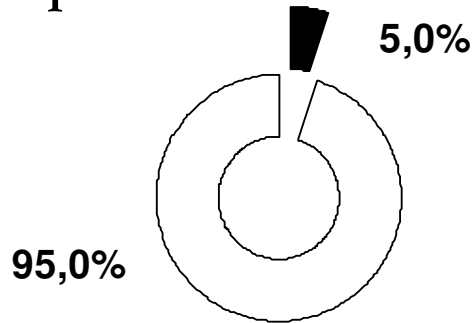


# Betriebszufriedenheit

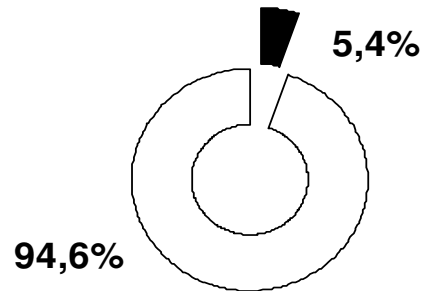


# Berufswechselabsicht

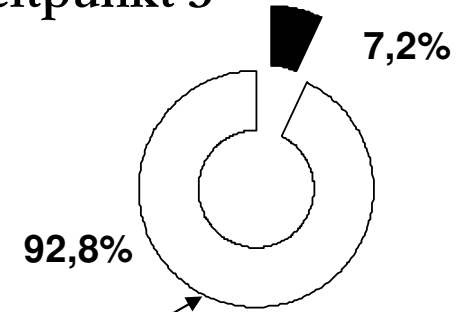
Zeitpunkt 1



Zeitpunkt 2



Zeitpunkt 3



# Betriebswechselabsicht

(eher) ja

(eher) nein

